

Ihr Newsletter vom Umweltinstitut – unabhängig, kritisch, engagiert

29.04.2022

Helfen Sie uns, das Comeback der Atomkraft zu verhindern!

Sehr geehrter Herr Mages,

als es am 26. April 1986 in Tschernobyl zum atomaren GAU kam, zog die radioaktive Wolke bis nach Deutschland. Doch statt die Bevölkerung zuverlässig über die Strahlenbelastung zu informieren, vertuschten und verharmlosten die Behörden die Gefahr. Eine kleine Gruppe von engagierten Bürger:innen und Wissenschaftler:innen aus dem Raum München wollte das nicht einfach hinnehmen. Da auf die offiziellen Stellen kein Verlass war, gründeten sie das Umweltinstitut, um selbst unabhängige Messungen der radioaktiven Belastung durchführen zu können.

Auch heute, 36 Jahre später, bleibt unser Messprogramm hochaktuell, denn die atomare Gefahr ist keineswegs gebannt. So finden wir bei unseren Messungen noch immer Proben von Waldpilzen und Wild aus Süddeutschland, die so stark radioaktiv belastet sind, dass sie für den Verzehr nicht geeignet sind. Und nicht nur die momentan brandgefährlichen Kämpfe um die aktiven ukrainischen Atomkraftwerke und die Atomruine in Tschernobyl versetzen uns in Alarmbereitschaft. Auch die überalterten und riskanten Atommeiler in einigen unserer unmittelbaren Nachbarländer fordern unsere Aufmerksamkeit.

Doch unser Gammasspektrometer, das Herzstück unseres Messprogramms, muss dringend ersetzt werden. Das kostet uns rund 25.000 Euro. Deshalb haben wir heute eine Bitte an Sie: Helfen Sie uns mit einer Fördermitgliedschaft dabei, ein neues, modernes Gammasspektrometer anzuschaffen und auf Dauer zu betreiben. So tragen Sie dazu bei, dass wir die Bevölkerung auch in Zukunft unabhängig von staatlichen Messstellen und der Atomindustrie jederzeit direkt über Strahlenbelastungen informieren können.

Seit der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl liefern wir nicht nur unabhängige Messdaten zur radioaktiven Belastung in Deutschland, sondern machen uns auch mit fachlichen Einwendungen, Unterschriftensammlungen und Aktionen für den Atomausstieg stark. Unser Engagement gegen die Risiken der Atomkraft brauchte einen langen Atem, aber war letztlich von Erfolg gekrönt: 2022 soll tatsächlich das letzte AKW in Deutschland stillgelegt werden!

Aber die Befürworter:innen der Atomkraft versuchen, den Ukraine-Krieg für eine AKW-Laufzeitverlängerung zu instrumentalisieren. Sollte sich die Energiekrise weiter zuspitzen, könnte der deutsche Atomausstieg auch von der Bundesregierung wieder infrage gestellt werden. Darüber hinaus steht auf EU-Ebene im Raum, klimaschädliches fossiles Gas und Atomenergie in der sogenannten Taxonomie als „nachhaltig“ zu klassifizieren. So drohen Milliardeninvestitionen in veraltete Technologien den Umstieg auf 100% Erneuerbare unnötig hinauszuzögern. Doch dem Comeback der Atomenergie werden wir uns mit aller Kraft entgegenstellen!

Als Fördermitglied können Sie unsere Aufklärungs- und Kampagnenarbeit am effizientesten unterstützen, denn die regelmäßigen Beiträge geben uns Planungssicherheit. Wenn Sie sich jetzt für eine Fördermitgliedschaft entscheiden, bedanken wir uns bei Ihnen mit dem Buch „Deutschland 2050 - Wie der Klimawandel unser Leben verändern wird“ von Toralf Staud und Nick Reimer. Oder wählen Sie eine andere Prämie aus unserem Programm.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Team vom Umweltinstitut München

Vielen Dank und herzliche Grüße!
Dr. Hauke Doerk
Referent für Radioaktivität

Termine

Webinar - Der Bodyguard der Fossilien

Mo., 02. Mai, 17:00 - 18:00 Uhr

Der Energiecharta-Vertrag (ECT) ermöglicht es fossilen Unternehmen gegen Klimaschutz zu klagen. In den nächsten Wochen muss die Bundesregierung entscheiden, ob Deutschland im Vertrag bleibt oder aussteigt. In diesem Webinar erfahren Sie alles über die Hintergründe des ECT, warum die nächsten Wochen so entscheidend sind und was wir für einen Ausstieg tun können.

Umweltinstitut München e.V.
Goethestr. 20 • 80336 München
E-Mail: info@umweltinstitut.org

Spendenkonto
Kto. 8831101, BLZ 70020500
IBAN: DE 70 7002 0500 0008 8311 01 • BIC: BFSWDE33MUE
Bank für Sozialwirtschaft München